

Antrag an die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien in der Sitzung am 6. Juni 2025

6. Juni 2025, V2

NEIN ZUR NOBELGASTRO AM CAMPUS DER UNIVERSITÄT WIEN

Nach dem jahrelangen Zuschauen und der Duldung von Seiten der Universität, war es vor einigen Wochen nun endlich doch soweit und die Stiegl Ambulanz, die häufig als Beherbergung von Rechtsextremen diente, ob bei offiziellen Parteiveranstaltungen der FPÖ, oder bei Stammtischen der Identitären oder anderen völkisch-nationalistischen Gruppierungen, musste vom Campus der Universität Wien endlich ausziehen.

Nun bestünde also die einmalige Chance, dass das Rektorat und besonders der gerade erst wiederbestellte Rektor Schütze dieses zentrale Areal am Campus für die Studierenden nutzbar zu machen und dort die Möglichkeit der Schaffung einer Mensa zu prüfen. Momentan ist an diesem zentralen Unistandort ja schließlich keine Mensa in greichweite und auch leistbare Gastronomie ist in Umgebung des Campus insgesamt keine zu verorten. Auch die Schaffung von dringend notwendigen Studyspaces, wäre eine durchaus sinnvolle Nutzung des Gebäudes gewesen, die in Betracht gezogen hätte werden können.

Doch ohne große Überraschung, lässt das Rektorat der Universität Wien an diesem Standort jetzt den Nobelgastronomen der Litus Group den Standort übernehmen, die diverse weitere Nobelgastronomie in der Stadt betreiben.

Es zeigt sich also einmal mehr: Dem Rektorat sind die Studierenden völlig egal. Denn mit dem Einzug dieser Nobelgastronomie, verkommt der Campus weiter zu einer übersteuerten und für die Studierenden unerschwinglichen Konsumzwangshölle. Ein Gegensteuern ist nicht in Sicht - deswegen muss die Hochschulvertretung an der Universität Wien aktiv werden und hier lautstark die Interessen der Studierenden vertreten.

DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG DER HOCHSCHÜLER_INNENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIESSEN:

- Die Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen (Vorsitzteam) treten an das Rektorat heran und artikulieren klare Kritik an der Nutzung des Campus für die Nobelgastronomie
- Die Hochschulvertretung an der Universität Wien kritisiert öffentlich die kommerzielle Nutzung des Campus, den bestehenden Konsumzwang und kritisiert die Eröffnung der weiteren Nobelgastronomie am Fall des “Freiherz” ehem. Stiegl Ambulanz öffentlich und fordert eben diese Räume für Studierende nutzbar zu machen.
- Die Hochschulvertretung an der Universität Wien fordert von Seiten des Rektorates die Aufwertung des Campus und eine Reduktion bzw. längerfristig die vollständige Abschaffung der Flächen mit Konsumzwang am Gelände des Universitätscampus.